

Von 1933 bis zur Okkupation durch die Wehrmacht 1940 heißt die europäische Hauptstadt der deutschen Kultur Paris. Schriftsteller und bildende Künstler, Musiker und Theatermacher verschiedenster politischer Lager und Konfessionen sind hier im Exil und beharren mit ihrer Arbeit auf der Idee eines besseren Deutschland. Diese kulturelle Botschaft vertreten sie in Ausstellungen, Theaterinszenierungen und mit politischer Aufklärungsarbeit gegenüber der Weltöffentlichkeit und wenden sie gegen das nationalsozialistische Regime.

Große Teile des Nachlasses des Photographen Josef Breitenbach (1896–1984) belegen diese Manifestationen des anderen Deutschland im Pariser Exil. Breitenbach hat das künstlerische Schaffen der deutschen Emigranten in Paris in seinen Photographien festgehalten. Sie sind oft die einzigen Zeugnisse, die uns bleiben, da die Exponate, Dokumente und Skripte von einst meist unwiederbringlich verloren sind.

So gibt dieses Buch auf einmalige Weise Einblick in die künstlerische und politische Arbeit der deutschen Exilierten in Paris während der Nazizeit.